

Was verschiedene Staaten in der Corona-Krise unternehmen: Warn-APPS

Kurzinformationen zu ausgewählten Staaten



- ▶ Contact-Tracing-Apps gelten als mögliche Schlüsseltechnologie zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Inzwischen sind sie in mehreren europäischen Ländern verfügbar.
- ▶ Die EU-Kommission will die technischen Voraussetzungen für Interoperabilität schaffen, so dass sie grenzüberschreitend funktionieren. Kaum möglich dürfte dies mit Frankreich sein, weil man sich dort, im Gegensatz zu anderen Ländern, für eine zentrale Datenspeicherung entschieden hat.
- ▶ In welchen Ländern wird welches System genutzt, und wie viele Bürger haben diese APPs heruntergeladen? Das cepBriefing gibt wieder einen Überblick über ausgewählte europäische Staaten.

Corona-Warn-APP-Nutzung ausgewählter Länder

Länder	Einführung	Datenspeicherung	Downloads	Anteil an der Bevölkerung
Belgien	Offen	Ziel: Smartphone	–	–
Deutschland	16.06.2020	Smartphone	14.400.000 (02.07.2020)	17,3%
Frankreich	02.06.2020	Zentraler Server	1.900.000 (22.06.2020)	2,9%
Italien	15.06.2020	Smartphone	3.300.000 (27.06.2020)	5,5%
Niederlande	Offen	Ziel: Smartphone	–	–
Österreich	25.03.2020	Smartphone	680.000 (26.06.2020)	7,7%
Rumänien	Juni 2021	Ziel: Smartphone	–	–
Schweiz	25.06.2020	Smartphone	929.000 (30.06.2020)	10,8%
Spanien	Offen	Smartphone	–	–
Vereinigtes Königreich	Offen	Ziel: Smartphone	–	–

Anmerkungen

Belgien: Für die Entwicklung sind die Regionen (Flandern, Wallonien, Brüssel) zuständig, die sich koordinieren wollen. Mitte Juni erfolgte eine Ausschreibung in Flandern für eine App mit dezentraler Speicherung.

Niederlande: Eine App nach deutschem Vorbild befindet sich derzeit in der Entwicklung, Tests laufen.

Spanien: Seit dem 29.06.2020 läuft ein zweiwöchiger Test auf der Insel La Gomera. Wenn er erfolgreich ist, soll die landesweite Einführung im September oder Oktober 2020 erfolgen.

Vereinigtes Königreich: Zunächst wurde eine App für Mitte Mai angekündigt. Mitte Juni wurde der Wechsel auf ein anderes App-Modell angekündigt. Dieses wird voraussichtlich nicht vor Ende des Jahres vorliegen, da die App derzeit keine Priorität hat.